



Cystische Fibrose (Mukoviszidose)

Meldepflicht:

Laut Infektionsschutzgesetz §6 (3) bei mehr als 2 Erkrankungen mit den u. g. Erregern, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet wird.

Nicht namentlich melden (durch Hygienefachkraft) an:

**Gesundheitsamt, Abteilung Infektionsschutz
Paulstr. 22; 18055 Rostock
Fax: 0381 3815369**

Formulare sind über imikro.med.uni-rostock.de bzw. im SAP abrufbar

Erreger:

Betrifft hier folgende Erreger:

- *Pseudomonas* spp.
- *Burkholderia cepacia*/*Burkholderia* spp.
- Multiresistente Gram-negative Stäbchen, d.h. Enterobakterien insbesondere:
 - *E. coli*
 - *Klebsiella* spp.
 - *Enterobacter* spp.
 - Nonfermenter (*Acinetobacter baumannii*)

3 MRGN

Empfindlich für nur noch **eine** Substanzgruppe aus den Gruppen:

Acylureidopenicilline, 3./4. Generations-Cephalosporine, Carbapeneme, Fluorchinolone.

Etwaige Ausnahmen von dieser Regel werden im Laborbefund definiert.

4 MRGN

Resistent gegenüber **allen** 4 Antibiotikagruppen.

Infektiöses Material:

Atemwegssekrete
(vorübergehende bzw. dauerhafte Besiedlung von Haut und Schleimhaut möglich)

Kontamination bzw. dauerhafte Besiedlung von Oberflächen insbesondere in Feuchtbereichen in der unmittelbaren Patientenumgebung möglich
(z. B. Waschbecken, Wasserhähne, Siphons, Wasserbäder, Vorratsbehälter von Befeuchtungsapparaten, Medizinprodukte zur Lungenfunktionsdiagnostik)

**Cystische Fibrose (Mukoviszidose)**

Übertragungsweg:	Kontakt mit kontaminierten Händen bzw. kontaminiertem Material Aerogene Übertragung bei Besiedlung des Nasen- Rachenraumes möglich.
Inkubationszeit:	Keine Inkubationszeit für die symptomlose Besiedlung. Bei manifesten Infektionen unterschiedlich lange Inkubationszeiten (meist mehrere Tage) für die verschiedenen Erreger.
Dauer der Infektiosität	Im Einzelfall nicht bekannt.
Diagnostik: (zum Erstnachweis bzw. Verlauf)	Regelhaft erfolgt der Nachweis mit Kulturmethoden. Verlaufskontrolle frühestens 1 Tag nach Beendigung der antibiotischen Therapie.

Hygienemaßnahmen/Schutzmaßnahmen:

Die Lagerung der persönlichen Schutzausrüstung kann im bzw. vor dem Patientenzimmer erfolgen. Dabei sind die baulichen Gegebenheiten sowie etwaige Patienten-spezifische Regelungen im Hygienemanagement entscheidend

Isolierung: (wenn möglich, mit eigener Sanitärzelle)	Erforderlich Kohortenisolierung ggf. für Patienten mit Erregern derselben Spezies Rücksprache mit dem IMIKRO
Entisolierung :	Isolierung bis zur Entlassung
Isolierungsdauer:	Während des gesamten Klinikaufenthalt
Kontaktpatienten:	Der Kontakt zu anderen CF-Patienten/Immunsupprimierten ist zu vermeiden.
Besucher:	Die jeweiligen Patientenzimmer sind mit Isolierungstafeln zu kennzeichnen. Alle Personen (Besucher wie Mitarbeiter) müssen sich vor dem Betreten des Zimmers im Stationsstützpunkt melden. Das Anlegen von Schutzkleidung ist nicht erforderlich.

**Cystische Fibrose (Mukoviszidose)**

Händehygiene siehe unter Hyg. Händedesinfektion

Siehe auch „Patienteninformation Cystische Fibrose - (Mukoviszidose)“ - über imikro.med.uni-rostock.de bzw. im SAP abrufbar

Ambulanter Bereich: (u. a. Physiotherapie, Kg) Patienten sind zu Beginn oder am Ende der Sprechstunde einzubestellen (ggf. in einem separaten Raum)

Hygienische. Händedesinfektion: Händedesinfektion gemäß Basishygieneordnung.
Alle im Hause verfügbaren Händedesinfektionsmittel sind geeignet.
Einwirkzeit beachten!

Patienten/Begleitpersonen/Besucher
werden durch das Personal zu regelmäßiger Händedesinfektion aufgefordert (Anleitung durch das Stationspersonal).

Einmalhandschuhe: Personal:
Erforderlich beim Umgang mit kontaminiertem Material, dem Patienten selbst oder der kontaminierten Umgebung
Schutzkittel/Schürze auch beim Bettenmachen!
Entsorgung im Zimmer bzw. in der Schleuse.

Patienten, Begleitpersonen:
Nicht erforderlich

Schutzkittel: Personal:
Erforderlich beim Umgang mit kontaminiertem Material, dem Patienten selbst oder der kontaminierten Umgebung.
Schutzkittel/Schürze auch beim Bettenmachen!
Entsorgung im Zimmer bzw. in der Schleuse.

Patienten, Begleitpersonen:
Nicht erforderlich

Cystische Fibrose (Mukoviszidose)

Mund-Nasen-Schutz: *Pseudomona aeruginosa*, *Burkholderia cepacia* /
Burkholderia spp.:

Personal/Begleitpersonen:

Nicht erforderlich

Patient:

Anlegen vor Verlassen des Zimmers/im ambulanten Bereich
(Anleitung zum korrekten Sitz durch das Stationspersonal)

3/4 MRGN - Enterobakterien/Acinetobacter:

Personal:

Beim direkten Patientenkontakt
(Infektion bei Maßnahmen, bei denen mit Aerosolbildung zu rechnen ist - Absaugung, Intubation etc.).

Entsorgung im Zimmer bzw. in der Schleuse.

Patient:

Anlegen vor Verlassen des Zimmers/im ambulanten Bereich
(Anleitung zum korrekten Sitz durch das Stationspersonal)

Wäscheentsorgung: Entsorgung im Patientenzimmer bzw. Schleuse.
Transport zur Wäscherei im fest verschlossenen Wäsche-
sack. Die Entsorgung im Plastiksack ist nur bei Durch-
feuchtung notwendig

Geschirr: Geschirrspülautomat, Betriebstemperatur > 60°C.
Sofern vorhanden, chemisch-thermische Desinfektion mit
Gewerbegeschirrspüler

Medizinprodukte: patientenbezogen einsetzen
(z. B. Pflege-
/Untersuchungs-
material) Nach Gebrauch desinfizierend reinigen bzw. Aufbereitung
nach Herstellerangaben bzw. verwerfen

Abfallentsorgung: normale Entsorgung ("Krankenhausspezifische Abfälle" – AS
180104/180101/Abfallgruppe B);
Fäzes und Urin in die Kanalisation

Flächendesinfektion: Tägl. Desinfektion aller erreichbaren Flächen im Patienten-
zimmer/Ambulanz
Bei Entlassung bzw. sofortige Desinfektion nach Kontak

**Cystische Fibrose (Mukoviszidose)**

mination

Desinfektionsmittel lt. Plan

Patiententransfer: Zieleinrichtung informieren.

Personal:

Schutzmaßnahmen entsprechend der Vorgaben dieses Merkbllatts für den direkten Kontakt mit den entsprechenden Patienten.

Patienten:

Mund-Nasen-Schutz aufsetzen

Besonderheiten im OP: Es ist nicht notwendig, infektiöse Patienten am Ende des Programms zu behandeln.

Wenn beim direkten Patientenkontakt kein Schutzkittel getragen wird, Wechsel der Bereichskleidung.

Besonderheiten für das Personal:

Schwangere Mitarbeiterinnen:

Kontakt mit dem Patienten ist unter strikter Beachtung der Standardhygieneregeln erlaubt.

Invasive Maßnahmen dürfen nicht durchgeführt werden.